

Von Yvonne Waldner

VORARLBERGER DER WOCHE

Musikdebüt „wälderisch“ im Pub

Ob „D'r Höuufladar“ oder „Däta, juck nüd vom Giebl“: So manchem Nicht-Wälder fällt es wohl schwer, die von Ulrich Troy verfassten Liedtitel auszusprechen. Doch genau das erscheint dem Egger Hobbymusiker am authentischsten: zu singen und zu texten, wie der Schnabel gewachsen ist.

verstand – Gefallen fand es dennoch an den Klängen.

Authentisch. Dieser Auftritt in England sollte der erste von vielen sein. Denn nach diesem Debüt beschlossen Stadelmann und Troy, regelmäßig gemeinsam zu musizieren. Dafür brauchten die beiden noch einen Namen und entschieden sich für „stemmeisen&zündschnur“. Wie sie darauf gekommen sind? „Der Egger Alwin Meusburger begrüßte Hermann bei seinen nächtlichen Ausgängen immer wieder mit ‚He du altes Stemmeisen, lebst du noch?‘. So hatten wir schon einen Namen für ihn“, erklärt Troy. „Zündschnur“ ist wohl bei einem ‚Kreativachtele‘ in einem Gasthaus entstanden.“ So war die Band geboren.

Wieder zu Hause im Ländle versuchten sich die „Wälder“ als Unterhaltungsmusiker. Und kamen erstaunlich gut an: 1977 gab es den ersten Lokal-Auftritt von „stemmeisen&zündschnur“. Im Herbst desselben Jahres veröffentlichten die beiden ihre erste

Musikkassette. Alle Songs natürlich in Mundart verfasst. „Das ist die Sprache, mit der wir am besten vertraut sind. Wir mussten nicht etwas künstlich zusammenbasteln“, erklärt Troy. Die Lieder erzählten über Alltagssituationen – humorvoll umgesetzt. Verfasst wurden die Texte allesamt von Troy. Sänger sollten ihre Liedtexte selber schreiben, meint der Bregenzerwälder, das

„Die Leute im Pub haben gedacht, wir würden in einem sehr alten keltischen Dialekt singen.“

Ulrich Troy, Musiker



an. Denn im Herbst 1977 begann Troy, am Oberstufengymnasium in Egg zu unterrichten. Parallel dazu schloss er noch sein Studium in Innsbruck ab. Im darauffolgenden Jahr trat auch Stemmeisen-Hermann das Lehramt an. Da beide Musiker nun vollzeitbeschäftigt waren, blieb wenig Zeit für das musikalische Freizeitvergnügen. „Es war eine sehr intensive Zeit. Wir hatten lange Spielabende und -nächte. Daher beschlossen wir, eine Pause einzulegen“, berichtet der 63-Jährige. „Diese dauerte allerdings etwas länger als geplant.“ Und zwar zwölf Jahre.

Aufregende Zeit. Diese Jahre sollten sich für den Egger als äußerst aufregend erweisen. Zumal er 1978 seine Lehrprüfung abschloss. Und 1981 und 1985 seine ersten beiden Söhne geboren wurden. Außerdem machte sich 1987 wieder das Fernweh bei Troy bemerkbar. Es zog den Hobby-Musiker abermals nach England. Dieses Mal jedoch war er nicht allein: seine

Familie begleitete ihn. In England gab der Wälder an einer Comprehensive School in Witney, Oxfordshire, Deutschunterricht. „Ich hatte damals die Stelle eines englischen Lehrers aus Charlbury. Er nahm dafür meinen Platz als Englischlehrer am BORG Egg ein“, erzählt Troy. „Ich wohnte in seinem Haus und er mit seiner Familie in unserer Wohnung – also ein kompletter Arbeitsplatz-, Schul- und Wohnungsaustausch.“

Anfang der 1990er-Jahre juckte es „Ulli“ erneut in den Fingern. Der Gymnasiallehrer hatte eine Schublade voller Texte, die nur darauf warteten, gesungen zu werden. Schließlich nahmen Stemmeisen und Zündschnur ihre musikalische Tätigkeit wieder auf. Das Duo startete ein Comeback – nur, dass es kein Duo mehr war. Denn die Band hatte Zuwachs bekommen: Mit Rolf Aberer und Evelyn Fink war aus dem Duo ein Quartett geworden. Nach 1996 legte die Band nochmals eine „endgültige“ Pause ein.

Zehn Jahre vergingen, bis die Truppe wieder öffentlich auftrat. 2006 stießen Isabella Fink und Michael Moosbrugger zur Band. Nach drei Jahren gemeinsamen Musizierens folgte eine weitere Pause von fünf Jahren und dann ein dritter Neustart im Jahre 2014. Dieses Mal ohne Hermann Stadelmann. Er zog sich aus gesundheitlichen Gründen zurück. Dafür gewann die Truppe mit Troys jüngster Tochter Irma-Maria ein neues Mitglied. Aus „stemmeisen&zündschnur“ wurde „Zündschnur&Bänd“.

Auf zwei Schienen unterwegs. Wenn Troy nicht mit seiner „Bänd“ auf der Bühne steht, dann macht er diese mit seinen „bahnteifischen“ Kollegen unsicher. Somit ist der Hobby-Musiker gleich in zwei Ensembles vertreten. Wie es dazu kam? „Die Spielpausen zwischen den Zündschnur-Auftritten gingen mir zu lange. Deshalb habe ich drei meiner Nachbarn und Freunde gefragt, ob sie nicht Lust auf ein Musik-Projekt hät-

ten.“ Sie hatten Lust. Aus den vier Eggern entstand die Formation der ‚Kleobarar Bahnteiff‘. Der Band-Name setzt sich aus dem Parzellennamen „Klebern“ und den beim „Wälderbähnele“ verwendeten Bahnteiff zusammen. Nach der Gründung begannen die Hobby-Musiker sogleich, erste Lieder zu produzieren. Diese kennzeichnet vor allem schwarzer Humor.

Pension. Langweilig wird dem Egger nie. Auch nach seiner Pensionierung nicht. Denn seit 2013 ist der 63-Jährige in Rente. Und genießt diese in vollen Zügen. Auch wenn er sich natürlich gerne an seine Lehrerzeit am BORG Egg erinnert. „Ich habe schöne Erfahrungen gesammelt als Lehrer. Aber noch schöner ist es, etwas positiv abschließen zu können“, meint Troy.

In seinem neuen Lebensabschnitt konzentriert sich der Wälder ganz und gar auf seine Musik. Seit seiner Pensionierung hat er auch schon einige neue Texte aufs Papier gebracht, wie beispielsweise „Die Geälo Baggar“. Dieses entstand in Zusammenarbeit mit den Musikern George Nußbaumer und Wolfgang Verocai. „Das Lied hat weder zum Stil von ‚Zündschnur&Bänd‘ noch der ‚Kleobarar Bahnteiff‘ gepasst. Deshalb habe ich die beiden gebeten, bei dem Projekt mitzumachen“, erklärt Troy.

Ob es noch mehr Konzepte dieser Art geben wird, weiß der Egger selbst noch nicht. Er konzentriert sich im Moment auf die Jubiläumstournee von „Zündschnur&Bänd“ durch Vorarlberg. Ist der erste Auftritt von „Ulli“ und Hermann doch bereits 40 Jahre her. Für die nächsten Jahre wünscht sich Troy vor allem Gesundheit. Und noch viele musikalische Auftritte. „Allzu lange Pausen dazwischen dürfen wir allerdings nicht mehr einlegen – dafür sind wir eindeutig zu alt.“

Ulrich Troy genießt seine Pension und lebt für seine Musik.

YVONNE WALDNER (2)